

Haushaltsrede 2020 der Freien Wähler Nürtingen zur Haushaltseinbringung 2020 am 14.01.2020

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
Herr Oberbürgermeister Dr. Fridrich,
Frau Bürgermeisterin Bürkner,
Herr Technischer Beigeordneter Neureuter,
Damen und Herren des Stadtrates, Vertreter der Ortschaften,
Bürgerausschussvorsitzende aus Oberensingen und Roßdorf, lieber Jugendrat,

- es gilt das gesprochene Wort -

**„Städte und Gemeinden sind der Ort der Wahrheit,
weil sie der Ort der Wirklichkeit sind.“**

Trotz jahrelanger Konjunkturoberflut sind Kommunen faktisch an der Leistungsgrenze angelangt. Zugleich erleben wir eine politische Kultur, die zur Folge hat, dass die Erwartungshaltung an die kommunale Ebene immer weiter erhöht wird. Warum dies so ist lässt sich ziemlich einfach mit dem Begriff der „**Umsetzungsverantwortung**“ erklären.¹

Originäre Aufgaben der kommunalen Daseinsfürsorge zu gewährleisten ist noch eine Selbstverständlichkeit. Doch immer mehr Aufgaben sind vor Ort zu bewerkstelligen. All die Aufgaben und deren Umfang müssen kritisch hinterfragt werden.

74 Mio. EUR Gesamtverschuldung im Finanzierungszeitraum bis 2023. Sehr hohe Investitionsausgaben. Jährlich steigende Finanzüberträge, weil wir die PS nicht auf die Straße bekommen.² Trotz Verbesserung der Einnahmensituation plant die Stadt mit einem negativen Ergebnis von 5,1 Mio. EUR.³

Ein noch wenig diskutierter Lösungsansatz um das Haushaltsdefizit zu reduzieren kann Wachstum sein. **Nürtingen könnte, sollte wachsen.**

zum Haushaltsplanentwurf 2020

Haushaltsrecht ist Hoheitsrecht des Gemeinderates. Den gewählten ehrenamtlichen Bürgervertretern wird durch die späte Beratung, im laufenden Wirtschaftsjahr, die wichtige Steuerungs- und Lenkungs Aufgabe erschwert.

Als **Fraktion beantragen** wir wiederholt, dass der Haushaltsplan vor Beginn des Wirtschaftsjahres beschlossen wird. Die Haushaltsberatungen erfolgen im jährlichen Turnus. Nur so ist ein effektiveres Arbeiten und Vermeidung unnötiger Mehraufwendungen durch eine vorläufige Haushaltsführung möglich.

Für 2020 hat der Gemeinderat bereits Steuererhöhungen beschlossen. Von uns (Freie Wähler) wurde abverlangt, dass wir darauf vertrauen, dass im Zuge der Haushaltsberatungen auch die **Erhöhung der Entgelte für Leistungen ab 2021 um jährlich 500kEUR** durch dieses Gremium beschlossen wird.

Der Erhöhung der Leistungsentgelte hat am 03.12.2019 nach Aufforderung kein Ratsmitglied widersprochen. Wir sind überzeugt, dass sich die Bürgervertreter an Ihr Wort gebunden fühlen. Jetzt gilt es für die Stadtverwaltung tätig zu werden, die Beschlüsse zügig umzusetzen. Weitere Impulse, wie der Wachstumsimpuls, müssen folgen.

¹ Vgl. „De Sache mit dem Anspruch und der Wirklichkeit“, Steffen Jäger, in „Die Gemeinde“ BWGZ 15-16/2019, vom 30.08.2019, Seite 730

² Vgl. Haushaltsplan 2020; Seite 66, Abs. 2, https://www.nuertingen.de/fileadmin/Dateien/PDF-Dateien/2_Rathaus_und_Buergerservice/Stadtkammerei/Haushaltsplan/2019-11-22_HHPI_2020__Entwurf_f%C3%BCr_Einbringung_03-12-2019.pdf; Stand 07.01.2020

³ Ebenda.

Gewerbe Industrie Handel

Bei den Gewerbesteuererträgen rechnet die Stadtkämmerei mit Rückgängen in den kommenden Jahren.

Die Hiobsbotschaften der letzten Monate aus dem Umfeld der Autoindustrie, ihren Zulieferern und dem Maschinenbau weisen in diesem Jahr Stagnation oder gar Rückgänge auf. Auch bei **Einnahmen aus der Einkommensteuer** sollte die derzeitige Prognose der Kämmerin überdacht werden. Ohne Zuzug neuer Nürtinger – keines unserer Baugebiete ist entwickelt – und den Signalen aus der Wirtschaft halten wir die Werte für zu optimistisch geplant.

Intensiv müssen wir uns um die in Nürtingen ansässigen Unternehmen und auch um Neuansiedlungen kümmern. Außer einem effizienten Flächenmanagement und einer sinnvollen Ergänzung unserer Gewerbegebiete, ist der **Breitbandausbau mit Glasfaser⁴** aktiv voranzutreiben. Eine stabile und flächendeckende **Mobilfunkversorgung** sowie ausreichend Hotelkapazitäten gehören auch dazu.

Ergänzung unserer Gewerbegebiete - Wir müssen dringend über die Gewerbeentwicklung sprechen. 3 Themen sehen wir hier:

1. Das Gewerbegebiet „Großer Forst II“ sollte zügig, am besten noch vor der Entwicklung des Wohngebietes „Bergäcker“, erschlossen und besiedelt werden. Planungsziel bereits im Seebach war, dass zwischen Arbeitsstätte und Wohnraum wenig Entfernung herrscht und dadurch der Individualverkehr reduziert werden kann. Das Ziel ist klar formuliert, die städtische Strategie dorthin, aus unserer Sicht deutlich ausbaufähig.
2. Im geografischen Herzen des Cyber-Valley muss die Stadt sich in Position bringen. Der Forschungsschwerpunkt für Künstliche Intelligenz (KI), im Cyber Valley Tübingen-Stuttgart, spielt eine immer größere Rolle. Forschungspartner dort sind die Universitäten Tübingen und Stuttgart, das Max-Planck-Institut, die Fraunhofer-Gesellschaft, Amazon, BOSCH und andere. Die HfWU mit ihrem neuen Informationszentrum, dem Lernwürfel, hat ab Sommersemester einen speziellen VWL-Studiengang eingerichtet⁵. Der derzeitige Entwicklungsschwerpunkt im Gewerbegebiet Großer Forst II ist in Richtung KI zu entwickeln.
3. Bei der Entwicklung neuer Gewerbegebiete muss zudem auf eine erhöhte Flächeneffizienz und Wertschöpfung geachtet werden.

Es braucht unser aktives Handeln, damit die Transformation, die Digitalisierung, die Zukunftsherausforderungen bewältigt werden. **Ein neues Zeitalter beginnt.** Es gilt Anschluss zu halten.

Weiter zu den Finanzen

Wieder steigt die Kreisumlage. Dank dem Wirken der Freien Wähler im Esslinger Kreistag, mit Unterstützung durch die SPD, jedoch nur auf 31 Punkte und nicht wie von CDU und anderen beantragt auf 32 %-Punkte.⁶ Kreisräte sind auch Repräsentanten der Stadt und sollten die städtischen Interessen gleichfalls im Blick behalten.

Die Stadt hat überdies jedoch auch mehr Freiwilligenleistungen an sich gezogen. Übernimmt Aufgaben Dritter, weil es vor Ort als wichtig empfunden wird. **Erwartungshaltung und Umsetzungsverantwortung** sind ein Erklärungsansatz. Hier gibt es Aufgabenkritik und Einsparmöglichkeiten.

⁴ Vgl. HH-Plan Ziffer 5360-001 Zuschüsse von Bund (506k€) und Land (202 k€) sind in 2020 eingeplant.

⁵ Quelle: http://www.nuertinger-stattzeitung.de/index.php?link=news_detail&selCat=33&nid=2624

⁶ Quelle: <https://esslingen.freiewaehler.de/2019/12/14/freie-waehler-erreichen-reduzierung-der-kreisumlage-haushalt-mit-31-punkten-umlage-verabschiedet/>, Stand 07.01.2020

Schule & Bildung

Um vom strukturellen Defizit abzulenken wird der Sanierungsstau an den Schulen gern als Hauptgrund für die Steuererhöhung angeführt. Bildung ist Ausgangspunkt für unseren Wohlstand. In der Schulstadt Nürtingen müsste dies jedem ins Mark übergehen. Schulen brauchen eine vernünftige, zweckmäßige Ausstattung. Die Lehrer müssen europäische Werte⁷ vorleben und Grundlagen vermitteln.

Um den hervorgehobenen Stellenwert unserer Schulen zu bezeugen sollten Rektoren der Hochschule und Nürtinger Schulen beim Silvesterwiegen wieder eingeladen werden.

Dass wir am 30.01.2020 das „Haus der Künste“ die neue Heimat der Musikschule und der Jugendkunstschule einweihen, zeigt, den hohen Stellenwert der Bildung. Auch mit dem Hölderlinhaus verfolgen wir die Strategie unserer Sport- und Bildungsstadt. Und im Hinblick auf die Landesgartenschau sollten wir uns über die Sportanlagen am Neckar unterhalten.

Kindergärten

Umsetzungsverantwortung auch beim Ausbau der Kinderbetreuung. Einen gesetzlichen Anspruch auf einen Kindergartenplatz wurde von Bund und Land festgeschrieben. Die Finanzierungslücke trägt die Stadt. Dies bindet im laufenden Betrieb erhebliche finanzielle Mittel und trägt zum negativen Ergebnis bei. Ein Großteil der Personalsteigerungen ist auf diesen Bereich zurückzuführen.

Wenn wir (Freie Wähler) den Ausbau von Kinderbetreuungseinrichtungen, auch in der Siebenbürgenstraße fordern – die Finanzmittel müssen wieder in den Haushalt aufgenommen werden – dann deshalb, weil die Stadt in der Umsetzungsverantwortung ist. Wegsehen, und keine alternativen Lösungen anbieten steht im Gegensatz zu unserem Tun. „Kurze Beine – Kurze Wege“.

Bitterer Beigeschmack ist, das vor Ort die Gesetze von Bund und Land umgesetzt werden müssen und die Stadt nur unzureichend in der Erfüllung Ihrer Aufgaben unterstützt wird. Zwar wurden Zuschüsse erhöht, doch bei weitem nicht im erforderlichen Maße. Die Finanzlast tragen wir Bürger.

Klimaschutz

Die politische Kultur lässt uns auch beim Thema Klimaschutz im Regen stehen. Wichtig ist, dass wir vor Ort handeln. Seit 2013 hat die Stadt mit elf Handlungsfeldern den Klimaschutz als übergeordnetes, strategisches Ziel in Nürtingen verankert – ohne den Klimanotstand auszurufen. Bislang leider auch ohne großen Erfolg.

Die Freien Wähler beantragen, dass es halbjährliche Fortschrittsberichte zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes durch den städtischen Klimaschutzmanager gibt.

Grundsätzliche Fragen dabei sind:

1. Erreichen wir die städtischen Ziele im genannten Zeitraum? Was ist zu tun?
2. Was konnte seit Erstellung des Konzeptes für das Klima bereits erreicht werden?
3. Im eigenen Handlungsfeld der Stadtverwaltung:
Was haben Sie seither an Prozessen klimafreundlicher gestaltet?
4. Was sind die derzeit 3 wichtigsten Themen zum Klimaschutz in Nürtingen.

Wir regen an, dass die aktuelle Stunde am 11.02.2020 regelmäßig stattfindet.

⁷ Vgl. https://europa.eu/european-union/about-eu/eu-in-brief_de ; Europäische Werte sind u.a. Die Unantastbarkeit der Würde des Menschen, Freiheit, Demokratie, Gleichstellung, Rechtsstaatlichkeit, Menschenrechte. , Stand 09.01.2020



Zur Förderung der Biodiversität könnten alle sinnvoll verfügbaren städtischen Grünflächen mit Blühwiesensaat eingesät werden. Die gewonnene Biomasse kann zur Energiegewinnung genutzt werden. (siehe Bienenstrom)

Als Freie Wähler Nürtingen fordern wir Bund und Land auf, die Kommunen mit entsprechenden finanziellen Mitteln auszustatten. Ansonsten heißt es wie bei Hölderlin:

„Wir sind am Abend unserer Tage. Wir irrten oft, wir hofften viel und taten wenig.“

Verkehr

Wenig passiert auch bei den Verkehrswegen, trotz Ausbaus des innerstädtischen Busverkehrs, mit Busbeschleunigung, sind die Straßen überlastet. Dass laut Stadt in 2020 der ZOB neu gebaut wird, ist wohl mehr Wunsch als Wirklichkeit, und doch aus unserer Sicht notwendig. Der Oberbürgermeister hat von der höchsten Neuzulassungsrate von KFZ gesprochen. Dies passt keineswegs mit reduzierten Stellplatzschlüsseln in Baugebieten zusammen.

Bei rund 17.200 sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten hat Nürtingen⁸ eine Einpendlerquote von 71%. Über 12.000 Einpendler kommen zum Arbeiten nach Nürtingen und rund 10.000 fahren zum Arbeiten auswärts. Der Großteil ist hier im motorisierten Individualverkehr unterwegs.

Eine „**Klimaflatrate**“ beim ÖPNV, ein 365 EUR-Ticket, muss im Verkehrsverbund VVS etabliert werden. Hier gilt es, keine Zeit zu verlieren. Ein vergünstigtes städtisches Ticket hat aus unserer Sicht auf den Berufsverkehr (siehe Einpendlerrate) keinen spürbaren Effekt.

Nach Medienberichten⁹ gibt es Chancen, dass bereits in 2022 ein **S-Bahn Anschluss** für Nürtingen realisierbar sei. Als Freie Wähler Nürtingen unterstützen wir den Vorstoß von Andreas Schwarz, MdL und Matthias Gastel, MdB, den S-Bahn Anschluss bereits in 2022 zu realisieren. Unsere Forderungen nach einem S-Bahn Anschluss wurden wohl gehört.

Fahrradfreundliche Städte gelten als Orte mit einer hoher Lebensqualität und Attraktivität. Gut, Nürtingen hat beides, doch ist der **Ausbau des Radwegenetzes** erforderlich.¹⁰ Bei der Baumaßnahme in der Neuffener Straße ergibt sich für uns die Gelegenheit sichere Fahrradwege zu bauen. Auch sollten wir darüber sprechen, dass Schotterradwege asphaltiert werden.

Innenstadt & Wohnraum

Nürtingen soll wachsen. Mit Baugebieten wie „Alte Ziegelei“, Bahnstadt und Bergäcker werden wir mittel- bis langfristig neue Nürtinger hinzugewinnen.

Um die Innenstadt weiterhin attraktiv zu machen und unseren Einzelhandel zu stärken, muss auch für wegfallenden Parkplätze Ersatz geschaffen werden. Das entspricht aus unserer Sicht der aktuellen Lebenswirklichkeit. Ein Alternativangebot muss erst geschaffen werden. Mit der Planung neuer Parkmöglichkeiten ist zügig zu beginnen.

Auch barrierefreie Beläge benötigen wir, sowohl in der östlichen Kirchstraße wie auch in der Altstadt. Aus unserer Sicht sollte der 4.BA der Fußgängerzonen-Sanierung vorgezogen und in 2021 umgesetzt werden.

Aber nicht nur in der Innenstadt, auch in den Teilorten ist uns eine sorgfältige und behutsame Entwicklung wichtig. Wir begrüßen das geplante Wohnbaugebiet in Raidwangen und die positiven Entwicklungen in Reudern. Auch die Ortskernsanierung in Neckarhausen, Grunderwerb wurde bereits getätigt, wird von uns Freien Wählern unterstützt.

⁸ 12.174 Einpendlern und 10.231 Auspendlern (Stichtag 30.06.2015) Quelle: Gewerbeflächenentwicklungskonzept für die Stadt Nürtingen, Dr. Donato Acocella, Stand 08.05.2017

⁹ Quelle: Nürtinger Zeitung vom 04.01.2020, „Mehr S-Bahnen schon an 2022?“ von Silvia Gierlichs, Seite 18

¹⁰ Quelle: Deutsche Umwelthilfe, DUHwelt - Magazin 04/2019 „Aufs Rad setzen“, Seite 15



Nürtingen am Neckar

Als es am 17.12. 2019 um den Satzungsbeschluss zum B-Plan am Wasen ging sagte ich:

„Perspektivwechsel sind wichtig. **Nürtingen am Neckar** und die Parkbänke stehen mit Blick auf die Bundesstraße dort unten. **Liegt unser Blick auf dem für uns Wichtigen?**“¹¹

Da muss ich mich an meine eigene Nase fassen. 2005 hatte ich beantragt, zur Aufwertung des Nürtinger Neckarufers einen attraktiven Neckar-Rundweg von der Innenstadt bis zur Wörthbrücke unter Einbindung des Hölderlin-Gartens zu schaffen.¹²

Die vor 12 Jahren geschaffene Wegeverbindung läuft jetzt direkt an der Fischtreppe. Zuvor gab es nur einen Weg über den Parkplatz. Der Hölderlingarten war Sackgasse. Der damalige Antrag muss ergänzt werden. Wir brauchen Licht. Stockduster sind beide Wege.

Als Freie Wähler beantragen wir, die Wege entlang der städtischen Uferpromenade zwischen Wörth- und Neckarbrücke zu beleuchten. Damit die Tier- und Pflanzenwelt nicht gar so beeinträchtigt wird, sollten niedere Parklampen, welche lediglich den Weg ausleuchten installiert werden.

Einigen Räten waren meine Hölderlin-Zitate bereits aufgefallen. Als Nürtinger können wir uns glücklich schätzen, dass wir in unseren Schulen und Bildungseinrichtungen so große Denker ausbilden. Dass diese kräftig genährt, dankend für all lern und verstehen die Freiheit aufzubrechen. Wahrlich, ein großer Leser bin ich noch nicht geworden. Mich und die Freien Wähler bewegt die Liebe zur Heimat und der Wille Nürtingen zukunftsfähig zu gestalten. Einige Impulse waren dabei, die es jetzt zu diskutieren gilt.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Für die Fraktion,

Achim Maier

Haushaltspolitischer Sprecher der Freien Wähler Nürtingen.

¹¹ Zitat aus der Jahresabschlussrede 2018 der Freien Wähler vom 18.12.2018

¹² Antrag aus der Haushaltsrede 2006 vom 22.11.2005 der Jungen Bürger Nürtingen e.V.



Anträge der Freien Wähler Nürtingen

Haushaltsberatung.

01 Als Freie Wähler beantragen wir wiederholt:

1. Der Haushaltsplan der Stadt Nürtingen für das Wirtschaftsjahr 2021 ist noch im Jahr 2020 abschließend zu beraten. Der Haushaltsplan für 2021 soll spätestens in der letzten Gemeinderatssitzung am 15. Dezember 2020, verabschiedet werden. Sämtliche Termine sind daraufhin abzustimmen.
2. Die Haushaltsberatungen erfolgen im jährlichen Turnus.

Begründung:

Mit dem Antrag der Freien Wähler, wird das Ziel der Verwaltung, ein effektiveres Arbeiten und Vermeidung unnötiger Mehraufwendungen durch eine vorläufige Haushaltsführung ermöglicht.

Kindergarten

02 Als Freie Wähler beantragen wir:

Die Haushaltsmittel für den Ausbau des Kindergartens in der Siebenbürgenstraße sind wieder einzustellen.

Begründung:

Mit Beschluss des Gemeinderates wurde das Projekt Kinderhaus in der Siebenbürgenstraße für 6 Monate vertagt. Wenn jetzt die Haushaltsmittel entfallen wird de facto eine erneute Beratung überflüssig. Die fehlenden Kinderbetreuungsplätze bleiben bestehen, die Stadt käme ihrer Rechtsverpflichtung nicht nach, da es an Alternativen mangelt. Um Schaden von der Stadt abzuwenden sehen wir den Planansatz und die erneute Beratung des Projektes als erforderlich an.

Straßen und Wegebeleuchtung

03 Als Freie Wähler beantragen wir,

die Wege entlang der städtischen Uferpromenade zwischen Wörth- und Neckarbrücke zu beleuchten. Damit die Tier- und Pflanzenwelt nicht gar so beeinträchtigt wird, sollten niedere Parklampen, welche lediglich den Weg ausleuchten installiert werden.

Begründung:

Licht erhöht das subjektiv empfundene Sicherheitsgefühl.

04 Als Freie Wähler beantragen wir,

die Wege bei der Unterführung an der "Silberburg" eine bessere Beleuchtung anzubringen.

Begründung:

Licht erhöht das subjektiv empfundene Sicherheitsgefühl.

Klimaschutz

05 Als Freie Wähler beantragen wir,

dass es halbjährliche Fortschrittsberichte zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes durch den Klimaschutzmanager gibt. U.a. sollen noch zu definierende Fragen regelmäßig erörtert werden. Wir fragen uns beispielsweise:

1. Erreichen wir die städtischen Ziele im genannten Zeitraum?
2. Was konnte seit Erstellung des Konzeptes für das Klima bereits erreicht werden? Wir sind bei 100% gestartet und wollen am Ziel bei 0% ankommen. Wieviel Prozent haben wir dann schon erreicht? (Annahme: linearer Verlauf)
3. Im eigenen Handlungsfeld der Stadtverwaltung: Was haben Sie seither an Prozessen klimafreundlicher gestaltet?
4. Was sind die derzeit 3 wichtigsten Themen zum Klimaschutz in Nürtingen.

Begründung:

Der Klimaschutz ist ein kommunales Handlungsfeld. Seit 2013 haben wir mit elf Handlungsfeldern den Klimaschutz als übergeordnetes, strategisches Ziel in unserer Stadt verankert – ohne den Klimanotstand auszurufen. Bislang leider auch ohne großen Erfolg. Nur durch eine regelmäßige Berichterstattung kann.

06 Als Freie Wähler beantragen wir,

dass alle sinnvoll verfügbaren städtischen Grünflächen so mit Blühwiesensaat (siehe Bienenstrom) eingesät werden, dass maximal viel Biomasse erzeugt wird. Diese Biomasse wird am Ende der Vegetationsperiode „abgeerntet“ und zur Weiterverwertung in einer Biogasanlage verarbeitet.

Um den Effekt darzustellen, ist es sinnvoll die Menge Biomasse und die Menge Biogas aus dieser Maßnahme zu ermitteln.

Begründung:

Auf diese Weise wird auf jeden Fall, wenn auch in kleinem Umfang, CO₂ aus der Atmosphäre gebunden und die Maßnahme wirkt sich positiv klimawirksam aus. Nach dem Motto: Es gibt nichts Gutes außer man tut es. Es wird Zeit nicht nur über Klimaschutz zu sprechen, sondern möglichst viele vernünftige, umsetzbare Maßnahmen durchzuführen.



Verkehr

07 Als Freie Wähler beantragen wir,

dass die Stadt den Verkehrsverbund VVS auffordert die „Klimaflatrate“ beim ÖPNV, beispielsweise ein 365 EUR Ticket p.a. im Verkehrsverbund VVS zu etablieren. Hier gilt es, keine Zeit zu verlieren, um als Modellregion nach dem Klimaschutzpaket des Bundes in den Genuss erheblicher Fördermittel zu kommen. Denn nur über die Förderung durch dieses Klimaschutzpaket erscheint uns Freien Wählern die Finanzierung dieser ambitionierten ÖPNV-Verbesserung bewältigbar.

08 Als Freie Wähler beantragen wir,

dass die Stadt den Verband Region Stuttgart auffordert, schnellstmöglich eine S-Bahn im Halbstundentakt von Wendlingen nach Nürtingen weiterzuführen. Nach Medienberichten gibt es Chancen, dass dies bereits in 2022 realisierbar sei. Nürtingen muss hier alles unternehmen, dass wir schnellstmöglich einen S-Bahn Anschluss erhalten.

09 Als Freie Wähler beantragen wir,

mit der Planung neuer Parkmöglichkeiten in der Innenstadt zu beginnen.

Begründung:

Um die Innenstadt weiterhin attraktiv für Gäste zu machen und unseren Einzelhandel zu stärken, muss für wegfallenden **Parkplätze** Ersatz geschaffen werden. Das entspricht aus unserer Sicht der Wahrheit und aktuellen Lebenswirklichkeit. Langfristig werden wir einen Umbau unserer Mobilität erleben. Kurzfristig dürfen wir jedoch nicht die Augen vor den Aktuellen Herausforderungen verschließen.

Gewerbe

10 Als Freie Wähler beantragen wir,

1. Der derzeitige Entwicklungsschwerpunkt im Gewerbegebiet Großer Forst II ist in Richtung KI zu entwickeln.
2. Bei der Entwicklung neuer Gewerbegebiete muss auf eine erhöhte Flächeneffizienz und Wertschöpfung geachtet werden.

Begründung:

Im geografischen Herzen des Cyber-Valley müssen wir uns in Position bringen. Der Forschungsschwerpunkt für Künstliche Intelligenz (KI), im Cyber Valley Tübingen-Stuttgart, spielt eine immer größere Rolle. Forschungspartner dort sind die Universitäten Tübingen und Stuttgart, das Max-Planck-Institut, die Fraunhofer-Gesellschaft, Amazon, BOSCH und andere. Die Nürtinger Hochschule mit ihrem neuen Informationszentrum, dem Lernwürfel, hat ab Sommersemester einen speziellen VWL-Studiengang eingerichtet.



Sprechanlage im Sitzungssaal

- 11 Als Freie Wähler beantragen wir,
die Sprechanlage im Sitzungssaal zu erneuern. Eine neue Mikrofonanlage für die Mitglieder des Gemeinderates und für die Verwaltung im großen Sitzungssaal im Rathaus, möglichst mit integrierter Abstimmungsanlage sollte angeschafft werden.

Begründung:

Der seit Jahren immer wieder auftretende Ausfall, vor allem bei Präsentationen von Gastrednern, ist ein peinlicher Zustand mit schlechter Außenwirkung für eine Stadtverwaltung Nürtingens. Die Zwischenrufe aus dem Zuhörerraum, dass diese die Vorträge akustisch nicht hören, nehmen zu.

Das bereits vom Haupt- und Rechtsamt beauftragte, kabelgebundene Mikro für das Rednerpult und zwei neue Boxen an der Wand sollen integriert werden.

Pacht und Mietverhältnisse

- 12 Als Freie Wähler beantragen wir,
die Stadtverwaltung zu beauftragen die städt. Miet- und Pachtverhältnisse auf Anpassungsmöglichkeiten zu prüfen und diese umzusetzen.